

# Kirchenzeitung

für das Bistum Eichstätt

Nr. 27

## Die Macht des Wortes

Ausstellung zeigt bis Dezember die Bedeutung des Benediktinerordens für die Kultur Europas

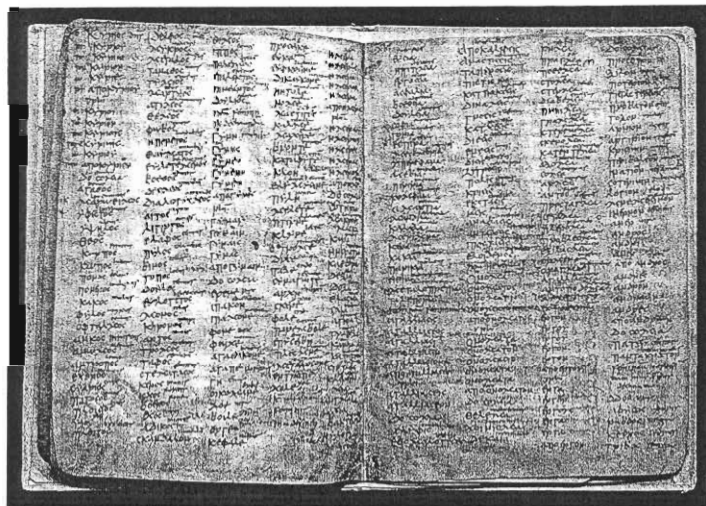
Es liegt im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge im Kreis Paderborn, das Kloster Dalheim. Bis zur Säkularisation war es ein Augustiner-Chorherrenstift und wurde dann, fast vollständig erhalten, als Gutshof genutzt. Seit 2007 beherbergt das ehemalige Kloster das Landesmuseum für Klosterkultur des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, das erste Museum für die Kultur der Klöster in Europa. Zum Museum gehören neben der spätgotischen Klosterkirche und der Klausur das weitläufige Außengelände mit barockem Wirtschaftshof, Mühle, Schmiede und Stellmacherei sowie die wiederhergestellten Klostergärten und eine eigene Brauerei im heutigen Klosterwirtshaus.

### LEBEN IM KLOSTER

Seit mehr als 500 Jahren wird das Kloster Dalheim von einer über 1.000 Meter langen Mauer umschlossen. Die Klostermauer – nicht nur in Dalheim – ist sichtbares Zeichen, dass derjenige, der in ein Kloster eintrat oder eintritt sein bisheriges Leben hinter sich lässt und Christus in klösterlicher Gemeinschaft einlässt. Besonders gut geschützt war die *Klausur* (= abgeschlossener Bereich), die allein Ordensleuten vorbehalten ist. Hier bestimmt das Stundengebet den Rhythmus des Tages, regelmäßige Fastenzeiten sichern „das rechte Maß“. Jede Arbeit hat ihren Raum, jede Aufgabe ihre feste Stunde, alles Tun ist auf Gott ausgerichtet.

In der Klausur des ehemaligen Klosters spürt eine Dauerausstellung dem Alltag klösterlichen Lebens nach. Ausgehend von den historischen Gegebenheiten macht sie Räume wie Dormitorium und Refektorium (= Schlaf- und Speisesaal), Skriptorium und Kalafaktorium (Schreib- und Wärmestube) mithilfe von modernen Mitteln und Inszenierungen ebenso erlebbar wie den Kapitelsaal, die Bibliothek oder den Vorratskeller.

Unter dem Titel „Macht des Wortes. Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas“ zeigt die Stiftung Kloster Dalheim LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, so der offizielle Name, bis 30. Dezember 2011 eine umfassende Schau über die Bedeutung des



Fotos: LWL/Maria Tillmann, P. Gerfried Sitar (2)

### Sehr sehenswert:

Die Ausstellung „Macht des Wortes“ im Landesmuseum für Klosterkultur im Kloster Dalheim vermittelt mit über 200 Exponaten eindrucksvoll die 1.500-jährige Geschichte des europäischen Mönchtums. Zu sehen ist der um 1700 in Augsburg gefertigte Benediktuskelch (l.), dessen Emaillemedaillen Wunderszenen aus dem Leben des heiligen Benedikt zeigen; sowie ein Schülerheft aus dem 9. Jahrhundert (o.) aus dem Kloster Reichenau.

Benediktinerordens für die gesamte europäische Klosterkultur.

Als Benedikt von Nursia im sechsten Jahrhundert seine Grundsätze des klösterlichen Zusammenlebens schriftlich niederlegte, war das der Beginn einer Entwicklung, deren Ergebnisse noch heute spürbar sind. Seine Ordensregel stand Pate, als das mittelalterliche Europa unter den Karolingern 200 Jahre später seine Strukturen bekam. Das von Benedikt ausgehende Mönchtum ist die Grundlage der gesamten europäischen Klosterkultur und prägte die gesamte europäische Kultur wesentlich.

### KUNST UND KULTUR

Gezeigt werden über 200 Exponate aus mehr als zehn Jahrhunderten, darunter auch typische Objekte aus dem klösterlichen Alltag: vom Geschirr aus Grabungen über liturgisches Gerät und kostbare Messgewänder bis hin zu Altären und Tafelgemälden, Skulpturen, Bauplastik und Büchern. Aufwendige und detailgetreu gearbeitete Modelle bedeutender Klosteranlagen wie Cluny, Hirsau oder Melk verdeutlichen die Entwicklung der Ordensgemeinschaften in Europa.

Bedeutende, zum Teil mehr als 1.000 Jahre alte Handschriften sind ebenso zu sehen wie spektakuläre Schätze sakraler Kunst, Gold- und Silberarbeiten von Weltrang oder Elfenbeinschnitzereien. Werke großer Meister wie Albrecht Dürer, Anthonius van Dyck oder Peter Paul Rubens zeugen von der Sammelleidenschaft der barocken Klöster, die über Jahrhunderte hinweg Kunstschätze und wertvolles Wissen bewahrten.

Aufwendige multimediale Inszenierungen schlagen den Bogen in die Gegenwart. Dokumentationen und Interviews zeigen Ordensleben gestern und heute. Inszenierungen des renommierten und preisgekrönten österreichischen Multimedia-Künstlers Peter Hans Felzmann erläutern den Sankt Galler Klosterplan oder führen mittels neuester Mediatechniken ein in das Leben und die Regel Benedikts sowie die Schöpfungsgeschichte. *kk*

Weitere Infos im Internet unter „[www.lwl.org/LWL/Kultur/klosterdalheim/museum/landesmuseum-fuer-klosterkultur/](http://www.lwl.org/LWL/Kultur/klosterdalheim/museum/landesmuseum-fuer-klosterkultur/)“.